

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Ortsgemeinde Sohren
vom Mittwoch, 29. April 2020 in der Bürgerhalle in Sohren

Der Hauptausschuss hat 11 Mitglieder

Anwesend:

unter dem Vorsitz von
Markus Bongard

Ortsbürgermeister

Markus Odenbreit
Oliver Gälzer
Ulrich Brummer

1. Beigeordneter, Ausschussmitglied u. Schriftführer
2. Beigeordneter
3. Beigeordneter

Axel Gauer
Marco Geißler
Klaus Gewehr
Manfred Heich
David Hoffmann
Thomas Kupp
Klaus Puschmann
Olaf Schmaus
Juliane Schmidt
Uwe Schulmerich

Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied

Ferner anwesend:

Heike Dietrich

VG Kirchberg

Ralf Bonn
Frank Wüllenweber
Guido Hübinger
Wolfgang Ottenbreit

Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied

Beginn: 19:03 Uhr

Ende: 20:02 Uhr

Die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses wurde vom Vorsitzenden um 19:03 Uhr eröffnet. Er erläuterte die besondere Konstellation der Sitzung in der Corona-Krise. Ferner stellte er fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben sei. Einwände gegen Form und Frist der Einladung wurden nicht geltend gemacht. Es ergaben sich keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

**Punkt 1 der Tagesordnung:
- Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
vom 15. Januar 2020 -**

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses vom 15. Januar 2020 ergaben sich keine Einwendungen.

**Punkt 2 der Tagesordnung:
- Vorberatung Haushalt 2020 -**

Der Vorsitzende verwies auf den im Vorfeld allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellten Entwurf zum Haushalt 2020. Er erklärte die Entstehung des Entwurfs, der maßgeblich von der zu ermöglichenden Umsetzung der beiden Leuchtturmprojekte „Gemeinsames Gewerbegebiet Sohren-Büchenbeuren“ und „Ankauf Wohnbaufläche Verlängerung Vogelring“ sowie der erforderlichen Genehmigung des Haushalts geprägt wurde.

Heike Dietrich zeigte sowohl Ausschnitte aus dem Haushaltsplan als auch die zusätzliche Übersicht der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (inkl. Verweisen auf die Seiten im Haushaltsplan). Bei möglichen Veränderungen seien die Auswirkungen auf die Ergebnisse von Finanzhaushalt, Ergebnishaushalt und Rücklagen zu beachten.

Olaf Schmaus merkte an, dass schon beschlossene Punkte im Haushaltsentwurf fehlen. Dagegen seien andere Punkte, die noch nicht beschlossen wurden, schon aufgenommen worden. Er schlug vor, alle Seiten des Haushalts einzeln durchzugehen.

Nach kurzer Diskussion verständigte man sich darauf, nur die Punkte explizit zu besprechen, die von Ausschussmitgliedern vorgetragen werden.

Klaus Gewehr wies darauf hin, dass bei Änderungswünschen auch die Gegenfinanzierung genannt werden möge.

Manfred Heich sprach die Förderung der Sanierung der Außenfassade ev. Kirche wegen der im Entwurf vorgenommenen Verteilung auf zwei Jahre an. Weiter fragte er, ob im Vergleich zur seinerzeitigen Förderung einer Maßnahme der kath. Kirche die Förderhöhe zu bedenken sei – es solle nicht den Anschein einer Bevorzugung/Benachteiligung entstehen.

Der Vorsitzende erläuterte, dass die vorgeschlagene Aufteilung mit der ev. Kirche kommuniziert sei. Ferner ließe sich die Förderung nur bedingt mit der damaligen Förderung der kath. Kirche vergleichen. So war dort damals die Gesamtinvestition anders und die Förderung mit einem Wegerecht zu Gunsten der Ortsgemeinde verbunden gewesen.

Olaf Schmaus sprach die geplante Bordsteinsanierung in der Niedersohrener Straße und Kreuzstraße an. Der Vorsitzende nahm an der Beratung wegen Sonderinteresse (§22 GemO) nicht teil. Den Vorsitz führte zu dieser Zeit der erste Beigeordnete Markus Odenbreit. Manfred Heich sprach an, dass die Verkehrssicherungspflicht der Ortsgemeinde in dieser Angelegenheit noch nicht betroffen wäre.

Olaf Schmaus hinterfragte den fehlenden Ansatz zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, obwohl dieser bereits beschlossen worden war.

Auf die Frage von Olaf Schmaus, warum im Hinblick auf mögliche Kaufinteressenten der Rückkauf eines Gewerbegrundstücks im Haushaltsentwurf nicht erfolgen solle, erläuterte der Vorsit-

zende, dass sowohl der Rückkauf als auch der weitere Verkauf im Haushaltsentwurf enthalten sind.

Olaf Schmaus bemängelte den Ansatz im Haushaltsentwurf für die Sanierung des Friedhofs. Für diese Maßnahme läge weder das Ergebnis der Arbeitsgruppe vor, noch sei die Maßnahme vom Gemeinderat beschlossen. Der Vorsitzende erklärte, dass im letzten Jahr der Umsetzungswille der Gremien für die Sanierung der Friedhofshalle sowie für die Beauftragung eines Friedhofsplaners vorlag und so sinnvollerweise Mittel im Haushalt 2020 bereitgestellt werden sollten. Ein Beschluss könne natürlich erst nach Präsentation des Ergebnisses der Arbeitsgruppe erfolgen.

Olaf Schmaus fragt, warum der Ansatz im Haushaltsentwurf für das Freizeitgelände „Im Ried“ reduziert wurde. Daraufhin erklärt Markus Odenbreit, dass man hier soweit möglich – wie bereits bei anderen Maßnahmen erfolgreich praktiziert - Sponsoren gewinnen und Eigenleistungen einbringen wolle.

Olaf Schmaus stellt den Antrag, den im letzten Jahr vom Gemeinderat beschlossenen Bordsteinaustausch wieder in den Haushalt aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 10 Nein-Stimmen

Der Vorsitzende war wegen Sonderinteresse (§22 GemO) von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Den Vorsitz führte zu diesem Punkt der erste Beigeordnete Markus Odenbreit.

Heike Dietrich erklärte, beim Kindergarten seien in einer Position 9.000 Euro zu viel angesetzt, dafür seien an anderer Stelle noch für das Baumkataster 5.000 Euro zu berücksichtigen.

Manfred Heich gibt zu bedenken, dass bei den Planansätzen der Haushalte für die Folgejahre evtl. deutlich niedrigere Einnahmen fließen könnten. Er bezieht es u.a. auf die Dividende der RWE-Aktien und Gewerbesteuererinnahmen – dies gelte es im Hinterkopf zu behalten.

Beschlussvorschlag an den Ortsgemeinderat:

Der Hauptausschuss schlägt vor, den vorgelegten Entwurf des Haushaltsplans 2020 im Gemeinderat unverändert zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei einer Enthaltung

<p style="text-align: center;">Punkt 3 der Tagesordnung: - Mitteilungen -</p>

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Bürgerhalle für Fraktionssitzungen genutzt werden kann. Die Nutzung soll mit ihm zur Vermeidung von Terminkollisionen abgestimmt werden. Die Plätze werden jeweils vor der Nutzung am jeweiligen Tag desinfiziert.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 14. Mai 2020, 19:30 Uhr in der Bürgerhalle statt. Klaus Gewehr regt an, dass dazu zwei Saalmikrofone genutzt werden sollen.

**Punkt 4 der Tagesordnung:
- Verschiedenes -**

Olaf Schmaus fragt, ob eine Ältestenratsitzung im Vorfeld der Gemeinderatssitzung erfolgt. Konkreter Bedarf – so der Vorsitzende und die Beigeordneten - wird im Hinblick auf den wesentlichen TOP der Gemeinderatssitzung „Beschluss Haushalt 2020“ derzeit nicht gesehen.

Manfred Heich wies darauf hin, dass die Stellflächen der Kleidercontainer wieder für illegale Abfallbeseitigung genutzt werden.

Klaus Gewehr erklärt die Probleme der Branche. So stehen derzeit weder Lagermöglichkeiten noch Transportmöglichkeiten (überwiegend nach Afrika) zur Verfügung. Einzelne Anbieter seien bereits insolvent.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden um 20:02 Uhr geschlossen.

Bongard
Ortsbürgermeister

Odenbreit
Schriftführer